+ + news + + news + + news + +

insieme Region Brugg-Windisch Februar 2019

Mitteilungen des Elternvereins für Menschen mit einer geistiger Behinderung

Adresse: insieme Region Brugg-Windisch, Postfach 361, 5200 Brugg
Redaktion: Miro Zanni Post-Konto: 50-90090-1
HP: https://www.insieme-brugg-windisch.ch
E-mail: kontakt@insieme-brugg-windisch.ch

Vereinsmitteilungen

Voranzeigen

Bitte die folgenden Daten in der Agenda vormerken und an alle Interessierten weitergeben:

42. Generalversammlung:

Donnerstag, 28. März 2019

Im Mikado Windisch, Habsburgstr. 1a, 19:30 Uhr. Vorgängig um 18:30 Uhr Imbiss sowie Kaffee und Kuchen für angemeldete Mitglieder; auf den Apéro wird wiederum verzichtet.

Vortragsabend (**Neues Datum**):

Leben mit Autismus – Möglichkeiten der Verständigung

Mittwoch, 3. April 2019 Zeit:

19:30 Uhr

MIKADO Café & Shop,
Habsburgstrasse 1a,
5210 Windisch

Disco White Snake
(Veranstalter: Disco-Team und insieme Region Brugg-Windisch)

Samstag, 13. April, 15. Juni, 17. August, 14. September, 23. November 2019

19:00 – 22.00 Uhr in der Werkstatt Hausen, Wiesenweg 2, mit DJ Pitsch und DJ Schweizi.

* * * * * * * *

Neues aus der Stiftung Domino

Nach einer intensiven Umbauzeit konnte das rundum **erneuerte Mikado** mit einer offiziellen Feier und einem Tag der offenen Tür im November 2018 wieder in Betrieb genommen werden. Im Parterre freut sich das schön herausgeputzte Café & Shop Mikado auf viele Gäste, zum Znüni-Kafi, zum Mittagessen und zum Nachmittags-Tee oder –Kaffee.

Im ersten Stock sind – ebenfalls in neuen Räumen - die Mitarbeitenden der Abteilung Kunsthandwerk an der Arbeit, daneben zwei Werkateliers der Abteilung C samt einem Ruheraum. Eine Rampe vom Parkplatz her dient neu als direkter Zugang zum Obergeschoss.

Im ebenfalls neu ausgestatteten Speisesaal findet am 28.3.2019 die GV von insieme Region Brugg-Windisch statt. Die Teilnahme lohnt sich also doppelt.

Während rund drei Jahren war die Planung für das dringend nötige **Neue Wohnheim in Hausen** wegen eines Moratoriums des Kantons Aargau gestoppt. Im April 2018 gab Aarau endlich grünes Licht, und das Vorprojekt wurde von der Firma Metron AG in Brugg, die beim Wettbewerb 2014 den ersten Preis gewonnen hatte, und der Baukommission der Stiftung Domino in mehreren Sitzungen erarbeitet.

Dieses konnte im Januar 2019 in Aarau eingereicht werden, und wir hoffen auf baldige Genehmigung, damit dann das Bauprojekt in Angriff genommen werden kann. So hoffen wir bei der Stiftung, dass die 25 neuen Wohnplätze sowie die 14 zusätzlichen Beschäftigungsplätze (Werkateliers) bis im Jahr 2022 gebaut sind.

Peter Müller

* * * * * * * *

Schoggiherzli-Verkauf 2019

Der diesjährige 13. Schoggiherzliverkauf findet am 11. Mai 2019 statt. Dieses Jahr erweitern wir unsere Aktion um einen weiteren Standort.

Nebst bewährten Plätzen wie Neumarktplatz Brugg, Campus-Areal und Migros Windisch werden wir im Coop Seebli Center in Lupfig präsent sein. Dafür soll auf den Ladenverkauf verzichtet werden, der in den letzten Jahren zunehmend harziger gelaufen ist. Es sollen wiederum 1500 Herzli zu Fr. 3.— verkauft werden.

Wir brauchen also mehr Helferinnen und Helfer, um die Kinder beim Verkaufen vor Ort zu betreuen. Wer uns unterstützen möchte, zwei Stunden (eine Schicht) oder länger mitzuhelfen, melde sich doch möglichst bald beim Vorstand oder direkt bei Esther Uzun.

* * * * * * * *

Achtung neue E-Mail-Adresse

Am 30.04.2019 wird die alte E-Mail-Adresse deaktiviert. Spätestens ab dem 1. Mai 2019 ist nur noch die neue E-Mail-Adresse gültig, sie kann aber natürlich schon jetzt benutzt werden:

kontakt@insieme-brugg-windisch.ch

* * * * * * * *

Stadtfest Brugg 2019
23.08. bis 01.09.2019

Handicap vielfarbig

Hier das Neuste aus dem OK von Handicap vielfarbig:

Erfreulicherweise sind **4 weitere Institutionen** hinzugekommen, nämlich Entlastungsdienst, HPS, Psychiatrie-Spitex und Stiftung Netz. Somit machen bei Handicap vielfarbig **10 Gruppierungen** mit! Das geräumige Zelt von 15x10 m Fläche sowie das Küchenzelt von 3x6 m sind reserviert, ebenso das nötige Mobiliar. Ein Grafiker ist am Entwerfen der Hauptfassade des Lokals, die massiv gebaut werden muss; jede Institution bekommt ihre eigene Farbe, und das Ganze soll ein interessantes vielfarbiges Zusammenspiel ergeben. In Planung ist weiter ein attraktives, abwechslungsreiches Angebot für unsere Gäste. Im Laufe des Nachmittages wird das Schwergewicht bei den **Spielen und Clownerien** liegen. Dazwischen soll immer wieder Zeit zu gemütlichem Essen, Trinken und Plaudern sein. Die **musikalischen Shows** finden hauptsächlich abends statt. Der erste Samstagabend wird dem "Blues" gewidmet sein. Es treten die Zürcher insieme-Band "noi", die Domino Improgruppe und Jeff Siegrist auf. Der zweite Samstagabend ist dem Schlager gewidmet. Es treten die "erscht-Rächtband" aus Appenzell und die Schlagersängerin Vanessa Grand auf. Anschliessend hoffen wir, dass die DJs Pitsch und Schweizi zum Tanz auflegen werden... Ebenfalls im Einsatz werden sein unsere insieme Theatergruppe, die Dominospatzen, das Clownduo Dani und Bea, die insieme band Baden-Wettingen, Gian-Carlo Valetti und (hoffentlich) auch DJ Marcello.

Gesucht ist noch ein oder eine „Jemand" für die Technik (Licht und Ton), neben den in grosser Zahl benötigten Helferinnen und Helfern im Gastrobereich (Buffet und Service). Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützen!

Wir hoffen, dass an der GV die Teilnahme von insieme am Stadtfest definitiv beschlossen wird.

Bea Steiner und Peter Müller

* * * * * * * *

Am Theater interessierte Leute aufgepasst:

Für das Brugger Stadtfest werden wir mit unserer Theatergruppe eine Bühnenaufführung erarbeiten.

Ein vergnügliches "Best of" aus früheren Produktionen soll Euch überraschen!

Reserviert also jetzt schon diese beiden Wochenende!!!

* * * * * * * *

Lottoabend Freizytclub

Traditionsgemäss trafen sich die Mitglieder des Freizytclub in der Kirche Hausen, um gemeinsam einen unterhaltsamen Lottoabend zu verbringen.

Die Lottokarten wurden inspiziert, ob sie wohl die gewinnbringenden Zahlen enthielten.

Nach einer kurzen Information wurden die ersten Zahlen ausgerufen und es wurde eifrig kontrolliert, wo wohl die Zahl auf der Karte war. Die Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, damit niemand eine Zahl zu markieren vergass.

Bereits nach den ersten 15 Minuten hörte man ein lautes «LOTTO» und der erste Gewinner konnte einen Preis vom reich gedeckten Gabentisch auswählen.

Was gab es da nicht alles zu wählen, vom Plüschtier über Velozubehör, von Sportartikeln zu Frottiertüchern, von Taschenapotheken zu Gemeinschaftsspielen.

Als alle einen Preis ergattern konnten, gab es wie immer einen kleinen Imbiss in Form von Sandwiches. Dieser Teil ist nicht nur wegen dem Essen begehrt, können sich doch unsere Mitglieder so untereinander austauschen und die eine oder andere kleine Sorge loswerden.

Im Anschluss wurden die Geburtstage erwähnt und natürlich auch besungen.

Schon wieder ein gelungener Abend, alle waren zufrieden und nahmen stolz ihren gewonnenen Preis mit nach Hause.

Auf Wiedersehen beim nächsten Mal im Februar wenn es heisst „Sennenchilbi".

* * * * * * * *

insiemeElternsofa – ein Angebot von Eltern für Eltern

Elternsofa.ch, ein neues Angebot von insieme Schweiz, vernetzt ratsuchende Eltern eines Kindes mit geistiger Behinderung mit Eltern, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Auf diesem Weg können situationsgerechte, alltagserprobte und umfassende Informationen auf Augenhöhe weitergegeben werden. Elternsofa ist ein gemeinnütziges, kostenloses Angebot von insieme Schweiz.

Eltern eines Kindes mit geistiger Behinderung sehen sich immer wieder mit spezifischen, nicht ganz alltäglichen Situationen konfrontiert. Wie gehe ich die Integration meines Kindes in den Kindergarten am besten an? Was bringt die Reittherapie? Der Weg zur passenden Fachstelle ist oftmals aufwändig und das Wissen, das dort abgeholt werden kann, nicht immer leicht im eigenen Alltag anwendbar.

Elternsofa ermöglicht den Kontakt zu Eltern in einer ähnlichen Situation. So kann auf die eigene Situation abgestimmtes, umfassendes und alltagserprobtes Wissen weitergegeben werden. Nebst der Unterstützung in Form von Informationen wird den Eltern auch ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt: Ich bin nicht allein mit meiner Situation, «da draussen» gibt's noch viele andere Eltern, die sich mit ähnlichen Fragen und Situationen auseinandersetzen. Oftmals ist es auch motivierend, zu sehen, wie andere Eltern Situationen angehen, mit der Behinderung ihres Kindes umgehen. Elternsofa ist somit eine wertvolle Ergänzung zu Fach- und Beratungsstellen.

Elternsofa.ch ist eine Website, auf der ratsuchende Eltern mittels Suchfunktion passende Eltern für einen Erfahrungs-austausch finden können. Der Erstkontakt geschieht über die Website, danach entscheiden die Eltern, wie sie sich unterhalten möchten – per Mail, WhatsApp, Telefon oder bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

Jennifer Antoniol, Mutter auf elternsofa.ch:
«Tipps und Ratschläge von Beratungsstellen sind im komplexen Alltagstrubel oft schwierig umzusetzen. Da hilft der Austausch mit anderen Eltern, weil man sieht, wie sie mit den Schwierigkeiten zurechtkommen. Als ich Eltern erlebte, die mit ihrer Situation ganz locker umgingen, inspirierte mich das, meine Situation neu zu sehen. Manchmal tut es aber auch in schwierigen Situationen gut, sich auszutauschen mit anderen Eltern, weil man merkt, dass man nicht allein ist.»

Das Bundesgericht bestätigt: Der Abbruch der Sonderschulbildung einer jungen Frau mit Behinderung unter 20 Jahren ist diskriminierend.

In einem erfreulichen Grundsatzurteil hiess das Bundesgericht die Beschwerde einer Mutter einer jungen Frau mit Zerebralparese gut. Die Mutter kontaktierte die Abteilung Gleichstellung von Inclusion Handicap, nachdem ihrer Tochter eine Verlängerung der Schulbildung nach Erreichen ihrer Volljährigkeit in einem privaten, subventionierten Sonderschulheim verweigert worden war.

Anspruch bis zum 20. Altersjahr

Im Rahmen des Rechts auf Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen garantiert die Interkantonale Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Sonderpädagogik (Sonderpädagogik-Konkordat) den Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen bis zum vollendeten 20. Lebensjahr.

Wird die Schulung einer Person mit Behinderungen mit der Begründung vorzeitig abgebrochen, dass ihre Entwicklung ungenügend sei oder sie keine Aussichten auf spätere Beschäftigungsmöglichkeiten habe, gilt dies als diskriminierend.

* * * * * * * *

Selbst entscheiden in medizinischen Fragen?

Neue Richtlinien zur Einschätzung der Urteilsfähigkeit durch Ärztinnen und Ärzte halten fest, dass auch Personen mit umfassender Beistandschaft in medizinischen Fragen urteilsfähig sein können. Die Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat diese Richtlinien ausgearbeitet, insieme hat Rückmeldungen eingebracht.

Die Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten ist in medizinischen Entscheidungsprozessen besonders wichtig. Dabei spielt die Urteilsfähigkeit eine zentrale Rolle. Sie ist Grundvoraussetzung dafür, dass Patientinnen und Patienten in eine medizinische Behandlung einwilligen oder diese ablehnen können.

Ärztinnen und Ärzte fühlen sich jedoch oft unsicher, wenn sie die Urteilsfähigkeit abklären müssen. Die neuen Richtlinien bieten Orientierung für alle, die in solche Evaluationen involviert sind.

Alle Menschen gelten grundsätzlich als urteilsfähig

Die Einschätzung, ob jemand urteilsfähig ist oder nicht, hat somit weitreichende Auswirkungen. Als Hilfestellung für die Praxis hat die SAMW medizin-ethische Richtlinien ausgearbeitet.

Im Rahmen einer Vernehmlassung hat sich insieme zum ersten Entwurf geäussert. Dank dieser Rückmeldung enthalten die Richtlinien nun das Kapitel „Patienten mit geistiger Behinderung". Dort steht klar, dass auch Personen mit umfassender Beistandschaft in medizinischen Fragen grundsätzlich als urteilsfähig gelten und eine eventuelle Urteilsunfähigkeit sorgfältig abgeklärt werden muss.

Brugg, 27. Februar 2019

Der Redaktor: Miro Zanni